

an der Spitze unseres Staates erhalten hat, und sie begrüßen, daß mit dem Vorsitz dieses Organs' unser Genosse Walter Ulbricht betraut wurde. „Bei ihm liegt unsere Sache in guten Händen“, sagte der Bauarbeiter Oskar Boxberger von der Baustelle am Platz der Republik in Gera.

\*

„Unsere Sache“ — das ist die Sache des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus. Das kann nicht oft genug wiederholt werden. Aber wir sagen das nicht nur. Wir haben als der einzige rechtmäßige deutsche Staat auch das einzige konstruktive Programm des Friedens in Deutschland ausgearbeitet und der Weltöffentlichkeit unterbreitet; ebenso wie wir das einzige konstruktive Programm zur friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands im Deutschlandplan des Volkes der Öffentlichkeit vorgelegt haben. Der Deutschlandplan des Volkes und die Denkschrift der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik zur totalen Abrüstung in ganz Deutschland — das sind zwei Dokumente von historischer Bedeutung. Sie weisen dem ganzen deutschen Volk die Wege zur Erhaltung des Friedens in Deutschland und in Europa und zur Wiederherstellung der nationalen Einheit.



Die Bonner Militäristen setzen dem Programm der Deutschen Demokratischen Republik zur totalen Abrüstung ihr Programm des totalen Krieges entgegen. Am Vorabend der 15. Vollversammlung der Organisation der Vereinten Nationen ließen sie ihren Nazigeneralstab eine bereits 1958 ausge-

\*

*Der Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Genosse*

*Walter Ulbricht, wird vom Ministerpräsidenten, Genossen Otto Grotewohl, zu seiner Wahl herzlich beglückwünscht*